

Mehr als 16 000 Bürger haben sich mit ihrer Unterschrift für einen Bürgerentscheid in der Frage des Wiederaufbaus der Ulrichskirche in Magdeburg ausgesprochen. Eine der Hauptinitiator/innen ist Frau Bettina Fassl, Vorstandsmitglied im Landesverband Sachsen-Anhalt unserer Partei, weil ihr neben Tier- und Umweltschutz auch die Förderung von Demokratie und Bürgerentscheiden ein wichtiges Anliegen ist. Wir fordern, die gesetzlichen Hürden für Bürgerbegehren und Volksentscheide zu vereinfachen und zu erleichtern.

Die Verlierer im harten Berufsleben sind meistens die Schüler/innen aus einkommensschwachen Familien. Somit trägt das deutsche Bildungssystem eine große Mitschuld, wenn Kinder und Jugendliche nicht mit gleichen Chancen ihren Berufsweg antreten können, weil die wirtschaftliche Benachteiligung nicht kompensiert und damit keine Chancengleichheit für alle geschaffen wurde.



Der Staat muss für seine jungen Bürger/innen tiefer in die Tasche greifen und die Kosten für Nachhilfeunterricht und Fördermaßnahmen für Schüler/innen aus einkommensschwachen Familien mittragen. Ein wichtiger Schritt zur Chancengleichheit ist ein einheitliches Schulsystem. Es kann nicht angehen, dass an einem Schulsystem von Landtagswahl zu Landtagswahl herumgebastelt wird.

Mit dem Chaos in der Schullandschaft muss endlich Schluss sein! Deshalb fordern wir als einzige Partei Deutschlands, dass Bildungspolitik künftig zur Bundessache erklärt wird, damit bundesweit einheitliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Mit diesen Kandidat/innen treten wir an:

1. Josef Fassl, Magdeburg
2. Christine Bril, Eisleben
3. Angela Jackowski, Cobbel
4. Michael Müller, Augsdorf
5. Mirjam Karl-Sy, Magdeburg
6. Steffanie Koch, Haldensleben
7. Lothar Tietge (Stadtrat), Magdeburg
8. Andreas Döring, Schönebeck
9. Nancy Streit, Zerbst
10. Hans Roloff, Tangerhütte/OT Birkholz
11. Petra Jentsch-Trummer, Magdeburg

Wollen Sie mehr erfahren, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Landesgeschäftsstelle
der Partei Mensch Umwelt Tierschutz
Haeckelstraße 10, 39104 Magdeburg,
Tel: 0391-56390846
E-Mail: bettinafassl@aol.com

Warum uns wählen?

Was wollen wir, die Partei Mensch Umwelt Tierschutz, in Sachsen-Anhalt erreichen? Wir werden die 5-Prozent-Hürde mit Sicherheit nicht schaffen. Warum uns dann überhaupt wählen, werden Sie sich fragen.

Antwort:

Vor allem aus Verantwortung gegenüber jenen Menschen, welche die meisten Parteien in Wahrheit schon längst abgeschrieben haben. Aus Protest gegenüber einer Staatsmacht und Parteienlandschaft, die immer häufiger an den Bürgern vorbeiregiert. Aus Verantwortung gegenüber Millionen gequälter „Nutztiere“ in Sachsen-Anhalt und einer Umwelt, die kurz vor dem Kollaps steht.

Und vergessen Sie nicht:

Eine Stimme für uns ist niemals eine verlorene Stimme, denn je mehr Wähler uns wählen, desto mehr werden sich die etablierten Parteien unserer Themen und Ziele annehmen, um den unbequemen Konkurrenten auch weiterhin kleinzuhalten.

POSITIONEN

Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2011

Aus Protest und aus Verantwortung



**Tierfreunde, Umweltschützer und
Protestwähler wählen die
Partei Mensch Umwelt Tierschutz**



Tierschutzpartei

Auch „Nutztiere“ sind Lebewesen

Hennen sitzen nach wie vor im viel zu kleinen „Eier-Knast“, Kaninchen vegetieren in Batterie-Käfigen auf Drahtgittern, Ferkel werden ohne Betäubung kastriert, Schweine und Kälber werden in engen Einzelboxen gehalten, es wird erbarmungslos - oft ohne ausreichende Betäubung - im Akkord geschlachtet, und Tiertransporter fahren kreuz und quer durch Europa. All diese gravierenden Missstände sind die Folgen einer verantwortungslosen Politik, die vergessen hat, dass Tiere fühlende Lebewesen sind. Unter dieser Regierung wird es keine neuen Gesetze und Richtlinien geben, die das unermessliche Leiden der Millionen „Nutztiere“ in unserem Land Sachsen-Anhalt verringert.

Wir fordern eine längst überfällige Agrarwende - hin zu einer umwelt- und tierfreundlichen Landwirtschaft, weg von den riesigen Tierfabriken ohne artgerechte Tierhaltung, die unsere kleinen landwirtschaftlichen Betriebe in den Ruin treiben. Das politische Totalversagen in Sachen Tierschutz hat zu anderen Fehlentwicklungen geführt: Gammelfleisch für den Konsumenten, Böden und Grundwasser sind von Gülle verseucht, im Tierfutter sind Unmengen von Antibiotika und Hormonen, Antibiotika-resistente Bakterienstämme nehmen zu, die auch eine Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen. (Pro Jahr werden 740 Tonnen Antibiotika in der deutschen Landwirtschaft eingesetzt; etwa doppelt so viel wie für die Behandlung von Krankheiten bei Menschen verwendet werden.)

Wir treten für konsequenten Tierschutz ein: Wir wollen vor allem die tierquälerische Massentierhaltung, Tiertransporte und das grausame Akkordschlachten abschaffen! Wir setzen uns für artgerechte Haltungsbedingungen ein, für einen eigenständigen Tierschutzartikel in der Landesverfassung und für ein Klagerecht für Tierschutzverbände.



Tierschutz geht uns alle an

Tierheime sind ein „Kulturgut“, auf das wir stolz sein können. Durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und durch die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit wurden die Tierheime in besonderem Maße in Mitleidenschaft gezogen. Das Spendenaufkommen ist zurückgegangen und viele Bedürftige geben ihr Tier im Tierheim ab, da sie die Kosten selbst nicht mehr tragen können. Dadurch sind viele Tierheime finanziell und personell stark überfordert oder stehen bereits kurz vor der Schließung. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass umgehend das Land Sachsen-Anhalt finanzielle Mittel bereitstellt, um das Überleben unserer Tierheime auf breiter Basis zu gewährleisten.

Viele Hundehalter haben nur ein geringes Einkommen, leben von Hartz IV oder beziehen nur eine kleine Altersrente. Die zusätzliche Belastung durch Hundesteuer ist sozial unverantwortlich und muss rückgängig gemacht werden.

Nicht nur in fernen Ländern, sondern auch bei uns ist die grausame Fallenjagd noch immer gang und gäbe. Darüber hinaus werden jährlich Hunderttausende Hauskatzen und Hunde von Jägern in unserem Land erschossen, wenn sie sich nur einige hundert Meter von ihrem Zuhause in freier Natur befinden. Wir fordern eine Novellierung des Landesjagdgesetzes und als ersten Schritt ein striktes Verbot des Abschusses von Haustieren und der brutalen Fallenjagd.

Die Tötung von „überzähligen“ Tieren in zoologischen Einrichtungen aus wirtschaftlichen Gründen ist mehr als verwerflich. Geschehen ist dies im Magdeburger Zoo. Wir fordern eine gesetzliche Regelung, die es Zoos verbietet, sich aus wirtschaftlichen Gründen oder aus Platzmangel wehrloser Tiere einfach zu entledigen, indem man sie tötet.

Saubere Energie, Gentechnik-freie Felder

Atomkraft ist und bleibt ein Risiko; der Störfall ist der Normalfall. Eine Studie im Auftrag des Bundesamtes für Strahlenschutz ergab eine signifikant erhöhte Leukämierate bei Kindern im Umkreis von bis zu 15 km von Atomkraftwerken! Wer radioaktiven Abfall produziert, ohne zu wissen, wo und wie dieser sicher zu lagern ist, handelt verantwortungslos. Wir fordern die Landesregierung von Sachsen-Anhalt eindringlich auf, sich gegen den Beschluss der Bundesregierung auszusprechen und alle politischen Möglichkeiten zu nutzen, die Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken zu verhindern. Auch wenn in unserem Land keine AKWs stehen, wünschen wir uns keine „strahlende“ Zukunft.



Etwa 6 Millionen Tonnen Braunkohle werden jährlich zur Gewinnung von Energie und Spezialprodukten in Sachsen-Anhalt abgebaut. Die Verstromung fossiler Energieträger ist aber weder klimafreundlich noch nachhaltig. Braunkohle ist der klima- und gesundheitsschädlichste Energieträger, denn Braunkohlekraftwerke stoßen fast dreimal so viel Kohlendioxid aus wie z.B. Gaskraftwerke. Deshalb fordern wir, die Reduzierung von Braunkohlekraftwerken und des Braunkohleabbaus voranzutreiben. Wir setzen uns vor allem für den gezielten Ausbau der Energiegewinnung durch saubere und umweltschonende Solar- und Windenergie ein, denn die Stromerzeugung aus „Bio-Masse“ führt zu riesigen Monokulturen, die sich negativ auf unsere heimische Artenvielfalt auswirken.

Unsere Landesregierung steht leider hinter der „grünen Gentechnik“, obwohl das Risiko für unsere Gesundheit und die langfristigen Auswirkungen noch nicht genau erforscht sind. Somit sind alle Konsumenten unfreiwillige „Testpersonen“! Wir setzen uns für Gentechnik-freie Felder in Sachsen-Anhalt ein, denn die Gesundheit von Mensch und Tier ist uns ein zentrales Anliegen.

Mitbestimmung, soziale Gerechtigkeit

Proteste, Demonstrationen, Bürgerbegehren und Volksentscheide sind wichtige Bestandteile der Demokratie und werden mehr und mehr wahrgenommen, wie man an „Stuttgart 21“ sowie den bundesweiten Atom- und Castor-Demonstrationen sehen kann. Sogleich warnt Ministerpräsident Böhmer (CDU) vor zuviel Mitbestimmung durch das Volk. Ein aktuelles Beispiel für Mitbestimmung: